



SCHWEIZERISCHER GANZSACHEN-SAMMLER-VEREIN SOCIETE SUISSE DES COLLECTIONNEURS D'ENTIERES POSTAUX

Fiskalmarken

Aktennotiz

**zur Zusammenkunft vom 16. Januar 2013, 14.00 Uhr, Zürich, Restaurant
Vorbahnhof**

Teilnehmer

Martin Bär, Ueli Heiniger, Kurt Kimmel, Hans Roos-Etter, Ernst Schätti (Aktennotiz), Beat Spörri, Wolfgang Morscheck, Rolf Weggler, Paul Wüthrich, Max Zürcher (Leitung)

Entschuldigt/nicht anwesend

Renato Cucchiani, Anton Egger, Eric Lienhard, Donn Lueck

Traktandenliste

1. Aktennotiz zur 2. Zusammenkunft vom 11. Januar 2012
2. Aktivitäten 2012
3. Weiteres Vorgehen
4. Verschiedenes
5. Umfrage – Erfahrungen übers Jahr
5. Gemütliches Beisammensein, Kauf, Tausch, Verkauf

1. Aktennotiz zur 2. Zusammenkunft vom 11. Januar 2012

Genehmigt.

2. Aktivitäten 2012

Max Zürcher: Insgesamt wurden ca. 500 Neuentdeckungen gemeldet. Sie sind auf der Dropbox einsehbar, gegliedert nach a) Einlieferer und b) Ort. **Alle:** Bitte kontrollieren, ob es bei den gelisteten Marken nicht doch solche hat, die bereits im Gainonkatalog aufgeführt sind.

An der NABA in Stans war eine Super-Fiskal-Sammlung von Rolf Weggler ausgestellt. Ebenso eine wohl einzigartige Telegrafien-Sammlung von Kurt Kimmel. Seine derzeit weltweit beste Ceylon-Sammlung erhielt den Grand Prix der Meisterklasse und ist im Buch der „Edition d'Or Vol. XXX“ von der Corinphila AG dokumentiert.

Ueli Heiniger hat eine grössere Aargau-Sammlung aufgekauft. Das grosse vorhandene Material muss nun katalogmässig aufgearbeitet werden.

Wolfgang Morscheck hat ca. 5000 Fiskalmarken aus der Schweiz gescannt, teilweise mit 180 und 300 dpi, die meisten jedoch mit 600 dpi. Seine bereits weit fortgeschrittene Basel-Stadt-Sammlung ist auf der Dropbox einsehbar. Bei ihm sind zudem die Stempelsteuergesetze und –Verordnungen vieler Kantone abrufbar.

Beat Spörri hat einen Beleg von 2008 mit einer Fiskalmarke der Stadt Bern gefunden. Fiskalmarken sind also weiterhin im Gebrauch!

Rolf Weggler besitzt grosse Fiskalmarken-Bestände. Bsp.: Kantone Zürich (90 %), Uri (80 %, zusammen mit Kurt Kimmel), Glarus (80 %), Appenzell (80 %), jeweils inkl. Gemeinden.

Martin Bär hat die Arbeit an einem Katalog zu den Zürcher Fiskalmarken aufgenommen.

Renato Cucchiani besitzt gemäss Kurt Kimmel grössere Bestände an Tessiner Fiskalmarken

3. Weiteres Vorgehen und Rollenverteilung

Beschlüsse:

1. **Alle Mitglieder der ArGe** scannen weiterhin neu entdeckte Fiskalmarken Schweiz (300 dpi) und melden diese Max Zürcher über das Internet. Daraufhin werden diese auf die Plattform des SGSSV geladen und dort den SGSSV-Mitgliedern zugänglich sein.
2. **Wolfgang Morscheck** filtert die noch nicht im Gainonkatalog aufgeführten Fiskalmarken aus seinen bisherigen Meldungen heraus und meldet diese Max Zürcher separat.
3. **Max Zürcher** gliedert die neu entdeckten Fiskalmarken Schweiz nach Kanton/Ort inkl. jene von Wolfgang Morscheck. **Ernst Schätti** publiziert die Neuentdeckungen anschliessend auf www.ganzsachen.ch und verfasst einen kleinen Artikel für die sbz.
4. In einem ersten Schritt wird ein neuer Katalog mit den Zürcher Fiskalmarken (inklusive Gemeinden und Stempelpapiere) erarbeitet. **Martin Bär und Paul Wüthrich** treffen sich mit ihrer Ware bei **Rolf Weggler** und legen das weitere Vorgehen fest. Bezüglich Zähnung der Marken wäre es wohl am besten, sich am Gainonkatalog zu orientieren.

4. Verschiedenes

4.1 Neue internationale Wettbewerbskategorie

Kurt Kimmel orientiert, dass es seit 2008 eine neue von ihm initiierte internationale Wettbewerbskategorie „Historic, social and special studies“ gibt. Dies als Unterkategorie der Postgeschichte. Ein Prozentsatz für philatelistische Belege wurde nicht festgelegt. Das nichtphilatelistische Material darf jedoch nicht überwiegen und muss zum philatelistischen Material passen. Briefinhalte dürfen gezeigt werden, ebenso Fiskalmarken. Das Reglement ist auf www.fippostalhistory.com publiziert.

4.2 FIP-Kommission „Revenues“

Kurt Kimmel möchte sein Amt als Delegierter des Schweiz. Verbandes in der FIP-Kommission „Revenues“ zur Verfügung stellen. Ein Nachfolger müsste insbesondere auch über gute Englischkenntnisse verfügen. Er schlägt Rolf Weggler vor. Alle Anwesenden sind überzeugt, dass dies eine sehr gute Wahl wäre. Es gibt keine anderen Meldungen. Rolf Weggler ist nach einigem Zögern bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Alle gratulieren. Kurt Kimmel und Rolf Weggler unternehmen die nötigen Schritte, damit diese Ablösung vollzogen wird.

4.3 FIP-Kommission „Postal Stationery“

Georges Schild will sein Amt als Delegierter des Schweiz. Verbandes in dieser Kommission an Peter Bamert weiter geben. Dies scheint jedoch nicht erledigt worden zu sein. Kurt Kimmel ist bereit zu helfen, damit diese Ablösung gleichzeitig vollzogen werden kann.

5. Umfrage – Erfahrungen übers Jahr

Es ergeben sich keine Wortmeldungen – wohl in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit.

6. Nächste Zusammenkunft

Dienstag, 14. Januar 2014, 14.00 Uhr, Restaurant Vorbahnhof Zürich. Gemeinsames Mittagessen ab 12.00 Uhr für alle, die dazu Lust und Zeit haben.

Ernst Schätti



Präsident SGSSV